

# Niederschrift

über die am 22.01.2015 stattgefundene 24. öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Gemeinde Weinbach, im Sitzungszimmer des Rathauses in Weinbach.

**BEGINN DER SITZUNG: 19:00 UHR, Ende: 20:00 UHR**

## **ANWESEND WAREN**

### **A) BAU-, PLANUNGS- UND UMWELTAUSSCHUSS**

#### **STIMMBERECHTIGT**

STEFAN DIENST (VORSITZENDER)

THOMAS WEIL

HEINZ-JOSEF PABST

UDO SCHULZ

### **B) ENTSCHULDIGT FEHLTEN**

RÜDIGER SCHULTHEIS

### **C) UNENTSCULDIGT FEHLTE**

BERND-RAINER VOLZ

### **GEMEINDEVORSTAND**

THORSTEN SPRENGER, BÜRGERMEISTER

### **D) SCHRIFTFÜHRER**

DIRK SCHMIDT

## **Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
2. Haushaltssatzung 2015 mit Anlagen  
**hier:** Beschlussvorschlag für die Gemeindevertretung
3. Investitionsprogramm 2015  
**hier:** Beschlussvorschlag für die Gemeindevertretung
4. Haushaltssicherungskonzept 2015  
**hier:** Beschlussvorschlag für die Gemeindevertretung
5. Sachstand betreutes Wohnen in Weinbach
6. Verschiedenes

Die Mitglieder des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses waren durch Einladung vom 15.01.2015 auf Donnerstag, den 22.01.2015 um 18:00 Uhr unter der Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren am 17.01.2015 im Weilburger Tageblatt öffentlich bekannt gemacht worden.

### **Zu TOP 1:**

Der Vorsitzende, Herr Stefan Dienst, entschuldigt sein verspätetes Erscheinen und eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses, stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung fest.

### **Zu TOP 2:**

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung 2015 ist durch die durch die Gemeindevertretung am 11.12.2014 getroffenen Beschlüsse hinsichtlich Hebesätze und Gebühren hinfällig, da die Einnahmeerhöhungen schon entsprechend eingerechnet waren. Außerdem konnte die Abschreibung 2014 inzwischen genauer berechnet werden. Die Auswirkungen aus dem Bürgermeisterwechsel konnten nun genauer berücksichtigt werden. Zuletzt sind noch Posten zur Mängelbehebung aus den Brandschutzbegehungen hinzugekommen. Die Ausschussmitglieder erhalten eine Übersicht über die noch eingetretenen Änderungen. Der Haushalt schließt nun mit einem Defizit von rund 1.395.000 € ab.

Die Mitglieder des BPU sind sich einig, dass den Bürgern eine weitere Gebühren und Kostensteigerung nicht zuzumuten sei. Man habe die Abwassergebühren zum 01.01.2014 und zum 01.07.2014 bereits massiv angehoben und solle dies zum 01.01.2015 wieder tun. Die Kosten sind Folge der ländlichen Struktur als auch der Tatsache, dass die Gemeinde Weinbach stets die Vorgaben des Landes, insbesondere im Abwasserbereich, zeitnah umgesetzt habe.

Finanzminister Schäfer habe in der Hessenschau am 21.01.2015 die Hilfe des Finanzministeriums für Kommunen mit dauerhaft defizitärem Haushalt angeboten. Dies sei zwar nicht finanziell gemeint, aber mit Rat, Tat und Unterstützung. Diese Hilfe wolle man gerne annehmen.

Die Gemeinde steht vor der Entscheidung den Haushalt nun nicht zu beschließen, ihn zu durchleuchten und mit Erhöhungen zu verabschieden oder ihn in der vorliegenden Form zu beschließen, im Bewusstsein, dass dieser wohl nicht genehmigt werden wird.

Der BPU verzichtet auf eine Beratung der einzelnen Haushaltspositionen.

Eine Übersicht über die wichtigsten Erträge und Aufwandspositionen der Gemeinde wird für den Zeitraum 2005 bis 2019 verteilt.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beschließt daraufhin der Gemeindevertretung zu empfehlen die Haushaltssatzung 2015 mit Anlagen in der sich ergebenden Form aus dem Entwurf vom 11.12.2014, der Umsetzung der ablehnenden Beschlüsse vom 11.12.2014 sowie den zwischenzeitlich neueren Erkenntnissen nach vorliegender Liste mit einem Defizit von dann 1.395.802 € zu beschließen. Der Haushaltssatzung ist ein Begleitschreiben beizufügen, das die allesamt positiven Entwicklungen der Gemeinde darstellt sowie die Unmöglichkeit zur weiteren Belastung der Bürger enthält. Des Weiteren ist ein Schreiben an das Finanzministerium zu richten, das die Lage der Gemeinde Weinbach darstellt und die Bitte um Unterstützung mit Rat und Tat enthält.

**Abstimmungsergebnis: dafür: 3      dagegen:\*/\*      Enthaltung: 1**

Die überarbeitete Haushaltssatzung 2015 mit Anlagen soll den Gemeindevertretern schnellstmöglich vorgelegt werden. Auch die beiden Begleitschreiben sollen vom Bürgermeister umgehend vorgelegt werden, so dass noch Zeit zu Beratungen in den Fraktionen besteht.

### **Zu TOP 3:**

Das Investitionsprogramm wird angesprochen. Insgesamt sollen rund 1.775.000 € investiert werden. Davon sind rund 883.000 € durch Erträge gedeckt. 892.000 € beträgt die Kreditaufnahme. Das Investitionsprogramm verbessert sich um 1.300 € durch neue Erkenntnisse.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung das überarbeitete Investitionsprogramm zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis: dafür: 4      dagegen: \*/\*      Enthaltung: \*/\***

### **Zu TOP 4:**

Das Haushalts sicherungskonzept soll auf dem aus 2014 aufbauen und an die vorangegangenen Beschlüsse angepasst werden. So soll auch auf die 2015 umgesetzte Stelleneinsparung eingegangen werden.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung das überarbeitete Haushalts sicherungskonzept zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis: dafür: 4      dagegen: \*/\*      Enthaltung: \*/\***

### **Zu TOP 5:**

Vorsitzender Dienst und Bürgermeister Sprenger greifen das Thema „Betreutes Wohnen nochmals auf. Nach dem Gespräch mit einem möglichen Investor habe man sich das Gelände des alten Ortskerns angesehen. Dieses sei mit 1300 m<sup>2</sup> aber zu klein. Daher habe man das Gelände unterhalb der Kindergärten ins Auge gefasst. Dies biete zudem den Vorteil, dass es sich in Gemeindehand befindet. Der Investor habe die Pläne eines früheren Projekts geschickt. Sowohl Miete als auch Kauf seien möglich. Leistungen könnten je nach Bedarf abgerufen werden. Die Pläne wirft Bürgermeister Sprenger an die Wand. Herr Pabst weist darauf hin, dass der Ortskern dann weiterhin als Problempunkt bleibe und bei zu geringer Fläche in die Höhe gegangen werden könne.

Bürgermeister Sprenger berichtet, dass er im Sozialministerium angerufen habe und dann nach mehreren Versuchen einen Ansprechpartner für die Förderung von Betreutem Wohnen erreicht habe. Statt einer 80% Förderung der Baukosten, wie vom Investor ausgeführt, habe Herr Dr. Börner mitgeteilt, dass es keine Förderung gäbe. Ggfs. möge sich Bürgermeister Sprenger an das Wirtschaftsministerium wenden. Bürgermeister Sprenger habe eine umfangreiche Internetrecherche betrieben, aber außer Herrn Dr. Börner im Sozialministerium noch keinen anderen Ansprechpartner gefunden. Er wolle das Thema aber weiter forcieren.

### **TOP 6:**

Die Ausschussmitglieder erkundigen sich nach dem Vorgang „B-Plan Blessenbach“, Bebauung „Zu den Tannen“. Die Gemeinde soll nicht in die Rechtstreitigkeiten hineingezogen werden.

---

(Stefan Dienst)  
Vorsitzender

---

(Dirk Schmidt)  
Schriftführer